

Flughafen Memmingerberg als Chance für Tourismus

Studie: Schub für das Allgäu – Votum gegen Lagerlechfeld

Memmingen (mun).

Von einem Regionalflughafen Memmingerberg würde der Tourismus im Allgäu enorm profitieren. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie, die gestern in Memmingen vorgestellt wurde. Deutliche Zuwächse seien durch eine gute Luftverkehrs-Anbindung sowohl im Tagungstourismus als auch in den Marktsegmenten Gesundheits- und Wellnessurlaub sowie im Bereich Sport- und Skitourismus zu erwarten, betonte Wolfram Schottler von der „Unterallgäu Aktiv GmbH“, der die Studie mit erstellt hatte.

Laut Schottler besteht ein direkter Zusammenhang zwischen immer kürzeren Urlauben und dem Trend hin zum Flugzeug als Verkehrsmittel. Denn wer nur einige Tage verreise, wolle sein Ziel möglichst schnell erreichen und nicht lange unterwegs sein. Mit einem Regionalflughafen Memmingerberg seien ganz neue Gästeschichten zu erschließen, insbesondere aus weiter entfernten deutschen Regionen und aus dem Ausland. Die Untersuchung stützt sich unter anderem auf Erfahrungen der Flughäfen Salzburg und Innsbruck. Bei der gestrigen Podiumsdiskussion formierte sich eine breite Allianz von Befürwortern eines Regionalflughafens Memmingerberg. Der gleichzeitige Betrieb des Flughafens Augsburg-Mühlhausen und eines neuen Regionalflughafens Memmingerberg sei immer noch wesentlich kostengünstiger als die ebenfalls in die Diskussion gebrachte zivile Mitbe-

24.9.9

nutzung des militärischen Flughafens Lagerlechfeld, so Wolfgang E. Schultz, Vizepräsident der IHK in Schwaben und Mitgesellschafter der „air+park allgäu“. Die Gesellschaft betreibt die zivile Folgenutzung des Fliegerhorstes Memmingerberg. Schultz rechnet „zu 80 Prozent“ damit, dass das Luftamt Süd Mitte dieses Jahres die beantragte fliegerische Folgenutzung genehmigt.

Doch starke Kräfte in Nordschwaben rühren die Werbetrommel für eine zivile Mitbenutzung des Militärflughafens Lagerlechfeld. Schultz sprach von „einer natürlichen Polarisierung“ innerhalb der IHK zwischen dem Großraum Augsburg und dem Allgäu.

Demgegenüber habe sich die Allgäu-Initiative (AI) eindeutig für Memmingerberg ausgesprochen, so der Oberallgäuer Landrat und Chef der AI, Gebhard Kaiser. Eindeutig sei das Votum im Ost- und Oberallgäu sowie aus dem Raum Lindau. Die Vertreter aus dem Unterallgäu hätten sich etwas zurückgehalten.

Alfons Zeller, schwäbischer CSU-Chef und Tourismusverbands-Vorsitzender, brach eine Lanze für den Flughafen Memmingerberg: „Wo sonst ist die Verkehrsanbindung so gut wie hier mit der A7 und der A96?“ Zeller mahnte: „Der Markt im touristischen Fluggeschäft wird neu verteilt – wenn wir noch lange runddiskutieren ist ganz Schwaben nicht dabei.“ Der Neu-Ulmer Landrat Erich Josef Gefner hat sich in einem Brief an Wirtschaftsminister Wiesheu ebenfalls für einen Regionalflughafen Memmingerberg stark gemacht.